

# 1 Echte Auewälder

Wälder in Auen von Bächen und Flüssen, geprägt durch episodische bis häufige, unterschiedlich lange dauernde Überflutungen, z.T. auch starke, vom Fließgewässer des Standorts abhängige Schwankungen des Grundwasserstands.

## 1.1 Hainmieren-Schwarzerlen-Wald

Dieser Auwaldtyp ist im Ufer- und Überschwemmungsbereich rasch fließender, kühler Bäche charakteristisch. Prägend sind regelmäßige Überflutungen (im Frühjahr während der Schneeschmelze und nach Starkregen) mit Sedimentation (Nährstoffzufuhr!) zumindest im unmittelbaren Uferbereich. Außerhalb der Hochwasserzeiten ist der Oberboden relativ trocken und locker. Als Saum längs der Ufer von Bächen und kleinen Flüssen ist diese Waldgesellschaft mit dominanter Schwarzerle im Mittelgebirge weit verbreitet. Flächig kommt sie nur an sickernassen Hängen in höheren Lagen vor. In der Regel säumen die Schwarz-Erlen unmittelbar die Mittelwasserlinie.



Mettma, Landkreis Waldshut; Mai 2006

### Standortcharakteristik

Höhenstufe	submontan bis montan
Bodenreaktion	mäßig bis schwach sauer, basenreich (meist carbonatarm)
Nährstoffgehalt	eutroph bis hypertroph
Feuchtehaushalt	wechselfeucht bis wechsellass (Sickernässe), regelmäßig im Frühjahr überschwemmt
Substrat, Bodenart	grob- bis feinkörniges Substrat; stark humose, sandige wie lehmige Aueböden

### Vorherrschende Baumarten

Schwarzerle

### Weitere Baumarten

Esche (reichere Standorte)  
Bergahorn (montane Stufe)

### Sträucher

Schwarzer Holunder  
Haselnuss  
Gewöhnlicher Schneeball

### Krautige

Hainsternmiere  
Brennnessel

### Pflanzensoziologie

Klasse: Querco-fagetea  
Ordnung: Fagetalia sylvaticae

Verband: Alno-Ulmion  
Assoziation: Stellario nemorum-Alnetum glutinosae Lohmeyer 1957

### Kontaktgesellschaften wasserseitig

An Gleitufeln und auf vorgelagerten sandigen oder schotterreichen Inseln können Pestwurzfluren und Rohrglanzgrasröhricht angesiedelt sein; wegen Beschattung fehlt meist ein (Weiden-)Gebüschmantel.

### Kontaktgesellschaften landseitig

Oberhalb der Mittelwasserlinie schließt auf breiten Talböden in submontanten Lagen ein feuchter bis frischer Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald an, montan in schmalen Kerbtälern ein Ahorn-Eschenwald oder der Zonalwald (meist Buchenwaldtypen)

### Gefährdungsgrad

nach RIECKEN et al. 1994 deutschlandweit: gefährdet (Stufe 3)

0 vernichtet	2 stark gefährdet
1 von vollständiger Vernichtung bedroht	3 gefährdet

## 1.2 Schwarzerlen-Eschen-Wald

### Beispiel: Winkelseggen-Erlen-Eschenwald

Diese Auewaldgesellschaft findet sich meist nur als schmaler Saum an Bächen und Rinnsalen in wasserzügigen Gelände Einschnitten und Talmulden oder an quelligen Hängen, vorzugsweise am Oberlauf und im Einzugsgebiet von Fließgewässern des Berg- und Hügellandes in niederschlagsreichen, sommerkühlen und wintermilden Lagen. Er ist meist eng verzahnt mit dem umgebenden Zonalwald, in der Regel Buchen- und Buchen-Mischwäldern. Die Standorte sind überwiegend durch oberflächennah sickendes und daher sauerstoffreiches Wasser geprägt.



**Kahler Bach**; Ortenaukreis, nordwestlich Mooskopf; September 2006

#### Standortcharakteristik

Höhenstufe	submontan bis montan (200 bis 760 m ü. NN)
Bodenreaktion	mäßig bis schwach sauer, basenreich (meist carbonatarm)
Nährstoffgehalt	mesotroph bis eutroph
Feuchtehaushalt	rasch ziehendes Grundwasser bis knapp unter die Oberfläche; kurzfristig überschwemmte Standorte, nie staunass
Substrat, Bodenart	grob- bis feinkörniges Substrat; Nassgleye mit feuchter bis nasser Humusaufgabe, die rasch abgebaut wird durch sehr gute Sauerstoffversorgung

#### Vorherrschende Baumarten

Esche  
Schwarzerle

#### Weitere Baumarten

(Bergahorn, Bergulme)

#### Sträucher

#### Krautige

Winkelsegge  
Mittleres Hexenkraut  
Hänge-Segge  
Hain-Gilbweiderich

#### Pflanzensoziologie

Klasse: Querce-Fagetea

Verband: Alno-Ulmion

Ordnung: Fagetalia sylvaticae

Assoziation: Carici-remotae Fraxinetum Koch 26 ex Faber 36

#### Kontaktgesellschaften wasserseitig

Quellfluren

#### Kontaktgesellschaften landseitig

Je nach Höhenstufe zonale Buchen-, Buchen-Tannen und Buchen-Eichenwaldgesellschaften

#### Gefährdungsgrad

nach **RIECKEN** et al 1994 deutschlandweit: gefährdet (Stufe 3)

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 0 vernichtet                            | 2 stark gefährdet |
| 1 von vollständiger Vernichtung bedroht | 3 gefährdet       |

### 1.3 Grauerlen-Auwald

Grauerlen-Auwälder ersetzen in winterkalten und basenreichen, montan bis hochmontanen Lagen der Mittelgebirge den Hainmieren-Schwarzerlenwald. Dort bilden sie auch nur eine schmale Aue aus. Sie sind besonders standortspezifisch und daher auch selten. Aufgrund der Niederwaldnutzung sind es meist Wälder, die aus Stockausschlägen aufgebaut sind. Die Grauerle verträgt im Gegensatz zur Schwarzerle Winterkälte und das sommerliche Trockenfallen der Standorte recht gut (Überschwemmungen können bis zu mehreren Jahren aussetzen).



**Krunkelbach**, Landkreis Waldshut, südöstliches Feldberggebiet. Juli 2007

#### Standortcharakteristik

Höhenstufe	submontan bis hochmontan (300m-1200m)
Bodenreaktion	schwach sauer bis alkalisch, sehr basenreich (meist carbonatreich)
Nährstoffgehalt	kalkoligotroph
Feuchtehaushalt	wechselfeucht bis wechsellass, nur alle paar Jahre überschwemmt
Substrat, Bodenart	reiner bis anlehmgiger Feinsand über Kies, humusarme wie humusreichere Auenrohböden

#### Vorherrschende Baumarten

Grauerle

#### Weitere Baumarten

Esche  
Traubenkirsche  
(Bergahorn)

#### Sträucher

Roter Hartriegel  
Gewöhnlicher Schneeball  
Kratzbeere  
Schwarzer Holunder  
Haselnuss

#### Krautige

Eisenhutblättriger  
Hahnenfuß  
Behaarter Kälberkropf

#### Pflanzensoziologie

Klasse: Querce-Fagetea

Verband: Alno-Ulmion

Ordnung: Fagetalia sylvaticae

Assoziation: Alnetum incanae Lüdi 1921

#### Kontaktgesellschaften wasserseitig

---

#### Kontaktgesellschaften landseitig

Zonalwälder (Bergahorn-Buchenwald, Buchenwald, Peitschenmoos-Fichten- oder Fichten-Tannenwald)

#### Gefährdungsgrad

nach **RIECKEN** et al 1994 deutschlandweit: stark gefährdet (Stufe 2)

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 0 vernichtet                            | 2 stark gefährdet |
| 1 von vollständiger Vernichtung bedroht | 3 gefährdet       |